

11 06 16 —
08 09 16

Keren Cytter Selection

Die israelische Künstlerin und Filmemacherin Keren Cytter (geboren 1977 in Tel Aviv, lebt in New York) gehört zu den innovativsten und vielfältigsten VideokünstlerInnen unserer Zeit. Cytter dokumentiert und analysiert soziale Beziehungen mit Schwerpunkt auf die zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion im Alltag. Die Künstlerin erzählt Geschichten, die bisweilen Tatsache und Fiktion vermengen und mit witzigen, absurden und hintergründigen Dialogen gespickt sind. Entsprechend der Komplexität der gesellschaftlichen Verhältnisse wird Kritik hier nicht einfach ablesbar formuliert, vielmehr werden spezifische Thematiken in aufwendig verfassten Drehbüchern, in der Arbeit mit SchauspielerInnen und dem finalen Schnitt feinfühlig entwickelt und auf einer strukturellen Ebene in erstaunlicher Vielfalt präzise dargestellt. In der Entwicklung ihres künstlerischen Werkes scheint sie fast seismographisch den sozialen Veränderungen unserer Gegenwart zu folgen um den Nerv der Zeit in punktueller und zugespitzter Form in erstaunlicher Dichte zu treffen.

Bekannt wurde die Künstlerin durch ihre experimentellen Videoarbeiten, in denen sie sich mit der Frage auseinandersetzt, welchen Einfluss die Medienkultur auf zwischenmenschliche Beziehungen ausübt. Augenscheinlich geht es Cytter nicht um eine lineare Erzählung oder die Suche nach der daraus folgenden „Wahrheit“, sondern vielmehr darum, wie Beziehungsgefüge,

Vorstellungen und Gemütszustände überhaupt eine äußere Form bekommen. In ihren Videos vereint und überschneidet sie verschiedene Erzählsprünge und Erzählstränge, geographische Situationen, Zeitebenen und Rollenzuweisungen. Denken und Sprechen fallen da oft in eins. Dem künstlerischen Prozess des Filmemachens als reinen Ausdruck und Repräsentation einer affektiven Sprache der Gefühle und Gedanken von Protagonisten entzieht sie sich mit filmischen Mitteln: spiralförmigen, sich wiederholenden Erzählungen, Montagesprüngen, Doppelbelichtung, künstliche Belichtung oder dem Spilt Screen. Dabei bleiben die Arbeiten ambivalent – eine Mixtur aus High and Low, aus Enthusiasmus und misstrauischer Haltung. In einem Interview behauptet die Künstlerin bezüglich ihren Arbeiten: „The humour comes out of embarrassment and the serious part out of stress.“ Die Videos entziehen sich einer deutlichen Lesbarkeit und rufen dabei ebenso Verwirrung und Irritationen, wie auch Vergnügen und Überraschungen hervor.

Für die aufwendige Grazer Personale „Selection“ bespielt Cytter eine eigens adaptierte Ausstellungsebene installativ mit einer Auswahl von Videos und weiteren Arbeiten. In überraschenden Wendungen dreht die Künstlerin nicht nur die Eingangssituation der Institution Richtung der Anlieferung von Großobjekten um, sondern lässt mittels eines in Spiegelungen aufgebauten Parcours einen frischen Blick auf eine persönliche Auswahl ihres seit über 15 Jahren angewachsenes Oeuvres werfen, der das Publikum

zu einer aktiven Teilnahme ähnlich eines Schauspielers ihrer Videos auffordert. In den gezeigten Arbeiten lässt sich Cytter teils von Filmemachern wie John Cassavetes („Untitled“) oder Pierre Paolo Pasolini („Force from the past“, „In search for brothers“) inspirieren und bedient sich unterschiedlichen Genres wie dem Slasher Film, dem französischen Autorenkino, Film Noir, Melodrama, aber auch Nachrichtenformaten oder Musik Clips. Cytter bezieht sich dabei sowohl auf die Bildsprache des experimentellen und des klassischen Kinos, als auch auf Literatur, Theater und popkulturelle Soap Opera oder YouTube-Fragmente. Sie verbindet Elemente dokumentarischer und fiktionaler Herkunft zu einer ausdrucksvollen Ansammlung filmischer Motive. Als Strategie werden diese filmischen Klischees oft unverzüglich und gerne auch skurril von der Künstlerin entblößt. Auch wenn die zusammengestellten Videos nicht versuchen eine konkrete Geschichte zu fassen, so werden dennoch immer wieder Fragmente von Erzählungen und Handlungen generiert. Die gezeigten Videos folgen keiner linearen Erzählung, sondern machen als bewusste filmische Verfahrensweise ein Panoptikum an Alltagsszenen auf. Die Künstlerin verarbeitet darin Bilder und Codes, wie man sie heute durch unterschiedliche Geräte und Kameras konsumiert. Dabei wird das originale Material gerne durch Aufnahmen aus anderen, unterschiedlichen Quellen ergänzt. Die Videos ergänzen ihre Standpunkte und Ansichten und verweben sich am Ende zu einem subjektiven Standpunkt, der gleichzeitig die Vielfalt der künstlerischen Produktion erkennen lässt.

K
M—

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2, Graz, Austria
Di–So 10–18h, Do 10–20h

www.km-k.at

Für die Ausstellung entsteht mit „Object“ ein neues Video, das Keren Cytter in ihrem Apartment in Manhattan gedreht hat. In „Object“ verändert sie recht radikal die Nutzbarkeit ihrer Privaträume, indem sie diese über weite Strecken mit Mehrzweckplanen einhüllt und daraus im Hinterhof ein Swimmingpool formt, um es im Winter mit Wasser befüllt zu nutzen. Durch das Spiel mit personalisierten „Kontinenten“ zeigt das Video sich stetig wandelnde Gesellschaftsbeziehungen, steht dabei aber auch für ein poetisches Spiel um Formen der Kommunikation und ihrer Machtverhältnisse.

Begleitend erscheint die von der Künstlerin verfasste Novelle „A-Z life coaching“ (Sternberg Press).

Die Ausstellung wird großzügig von der AVL Cultural Foundation (Graz) unterstützt.

Kurzbiografie

Keren Cytter hat mehr als 60 Videos gedreht, auch umfasst ihr Werk Zeichnungen und Fotografien. Weiters hat sie Romane, ein Libretto, Theaterstücke und Performances geschrieben. 2010 gründete sie die Tanzgruppe Dance International Europe Now (D.I.E. Now). Von 1997 – 1999 studierte Cytter am Avni Institut in Tel Aviv. 2002 – 2004 war Cytter an der renommierten Institution de Ateliers in Amsterdam tätig. 2006 erhielt sie den Balôise Art Prize, Art Basel, 2008 den Ars Viva Prize, Berlin.

Einzelausstellungen (Auswahl)

Museum of Contemporary Art, Chicago (2015); Kunsthal Charlottenborg, Kopenhagen (2014); State of Concept, Athens (2014); Tate Modern Oil Tanks, London (2012); Stedelijk Museum, Amsterdam (2011); Kunstverein München (2011); Hammer Museum, Los Angeles (2010); Moderna Museet, Stockholm (2010).

Rahmenprogramm An Art Day's Night

07 07 2016 18h:
Vortrag Antonio Grulli,
Kurator & Kritiker, Bologna

01 09 2016 18h:
Vortrag Kathy Noble, Institute
of Contemporary Arts, London

08 09 2016 18h:
Vortrag Rainer Fuchs,
mumok, Wien

Kuratiert von Sandro Droschl.

Werkliste

- 1
A.P.E., 2016
6 Flaggen, Acryl auf Flagge,
handbemalt, variable Dimension,
Courtesy die Künstlerin
- 2
Ocean, 2014
digitales HD Video,
Farbe / Ton, 15:40 min,
Courtesy die Künstlerin
- 3
Untitled, 2016
Rampenskulptur, Holz, Plastik,
Aluminium, Farbe, variable
Dimension, Courtesy die
Künstlerin
- 4
Siren, 2014
digitales HD Video,
Farbe / Ton, 14:39 min,
Courtesy die Künstlerin
- 5
Rose Garden, 2014
digitales HD Video,
Farbe / Ton, 8:57 min,
Courtesy die Künstlerin
- 6
**Una Forza che viene dal
Passato (A Force from
the Past), 2008**
16:9, digitales Video, Farbe /
Ton, 20:14 min, Courtesy
die Künstlerin
- 7
**Alla Ricerca di Fratelli
(In Search for Brothers),
2008**
16:9, digitales Video, Farbe /
Ton, 19:56 min, Courtesy
die Künstlerin
- 8
Four Seasons, 2009
16:9, digitales Video, Farbe /
Ton, 12:15 min, Courtesy
die Künstlerin

9
Object, 2016
digitales HD Video, Farbe /
Ton, 27 min, Courtesy die
Künstlerin, kommissioniert von
Künstlerhaus, Halle für Kunst
& Medien (KM-), Graz /
Austria

10
Untitled, 2009
digitales HD Video, Farbe /
Ton, 16:53 min, Treppenskulptur,
Holz, variable Dimension,
Courtesy die Künstlerin

11
U-Bahn, 2010
Fotokopie auf Aluminium,
79 × 106 cm, Courtesy
Galerie Nagel Draxler, Berlin

12
**Diploma
(Andrew Kerton), 2010**
Papier, 40 × 56 cm, Courtesy
Galerie Nagel Draxler, Berlin

13
**Diploma
(Dafna Maimon), 2010**
Papier, 40 × 56 cm, Courtesy
Galerie Nagel Draxler, Berlin

14
Vitrine / Poetry 1, 2010
Mixed media, 101 × 101 × 95 cm,
Courtesy die Künstlerin

Vitrine / Poetry 2, 2010
Mixed media, 101 × 101 × 95 cm,
Courtesy die Künstlerin

11 06 16 —
08 09 16

Keren Cytter Selection

The Israeli artist and filmmaker Keren Cytter (born 1977 in Tel Aviv, lives in New York) is currently one of the most innovative and multifaceted video artists of our time. Cytter captures and explores human relationships, particularly the behaviors and interactions performed in everyday life. Working with narrative, she plays with humorous, absurd, and subtle dialogues, which at times mix fictitious situations with real life. In accordance with the complexity of social conditions, her critique is not merely legibly formulated; rather specific themes are developed with sensitivity in elaborately written screenplays, in her work with actors, and in the final editing, while on a structural level, everything is precisely depicted in astonishing diversity. In developing her artistic work she appears to trace the changes in society seismographically, striking a timely nerve in an amazingly condensed, pointed, and exact manner.

The artist became known for her experimental videos in which she explored the question of how media culture influences relationships among human beings. Her films are ostensibly not about linear narrative or the search for "truth" within a narrative, but about how relationships, ideas, and states of mind are given an externalized shape. In her videos individual components are brought together under certain conditions. Some have the air of a lab experiment. Cytter unites and over-

laps various narrative leaps and strands, geographical situations, layers of time, and ascribed roles. Thought and language often become one. The artist avoids filmmaking that is about the pure expression and representation of the protagonists' affective language of emotions and thoughts by employing film techniques: spiraling, repetitive narratives, leaps in editing, double exposures, artificial lighting, or the split screen. Cytter's works of art are ambivalent—a mixture of high and low, enthusiasm and suspicion. In an interview, the artist asserted, "The humor comes out of embarrassment and the serious part out of stress." The videos avoid obvious interpretations while evoking confusion and irritation, as well as pleasure and surprise.

For the elaborate solo show "Selection" at KM—Graz, Cytter presents a selection of videos and other works embedded in the reconstructed exhibition space. In a surprising turn, the artist not only reverses the situation at the entrance of the institution, in the direction of delivering large objects, but she's also built a mirrored parcours that provides a fresh view of a personal selection of her oeuvre, which has been growing for more than fifteen years; it allows the audience to actively participate, becoming something like one of the actors in her videos.

In the videos shown Cytter is partly inspired by John Cassavetes ("Untitled") or Pierre Paolo Passolini ("Force from the Past;" "In Search of Brothers"). At the same time, she makes use of different genres: the slasher film, film noir, French auteur cinema, and melodrama, as well as news formats and music clips. In doing so, Cytter also references the visual vocabulary of experimental and classic cinema, as well as literature, theater, and pop-culture soap operas or YouTube fragments. She combines elements of documentary and fictional background to create an expressive collection of film motifs. One of the artist's favorite strategies, however, is to quickly expose these film clichés in bizarre or comical ways. Even though the pieces do not attempt to tell a specific story, fragments of narrative and plot are generated from time to time. The videos do not illustrate a story, but as a deliberate film entity, they form a panopticon of everyday scenes. In them the artist works on the kinds of images and codes that are consumed today through different devices and cameras. She also supplements the original material with clips from various other sources. The videos enhance their standpoints and views, interweaving at the end to form a subjective standpoint, which, at the same time, allows one to recognize the diversity of her artistic production.

K
M—

Künstlerhaus
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2, Graz, Austria
Di–So 10–18h, Do 10–20h

www.km-k.at

For this show, Cytter has made a new video, "Object," filmed in her apartment in New York. In "Object" she radically alters the function of her private space, covering much of it with tarp, and making a swimming pool in the courtyard, which is filled with water and used in wintertime. Using personalized "continents," the video investigates constantly changing social relationships and global intrigues, yet it also represents a poetic game with forms of communication and their power relations.

The novel "A-Z life coaching" written by the artist accompanies the exhibition (Sternberg Press, Berlin).

The exhibition is generously supported by the AVL Cultural Foundation (Graz).

Short biography

Keren Cytter has made more than sixty videos; her oeuvre also includes drawings and photographs. She has written novels, a libretto, plays and performances. In 2010 she founded the dance group Dance International Europe Now (D.I.E. Now). From 1997 to 1999 Cytter studied at the Avni Institute in Tel Aviv. She worked at the renowned Institution de Ateliers in Amsterdam from 2002 to 2004. In 2006 the artist received the Balöise Art Prize at Art Basel and the Ars Viva Prize from the Kulturkeises der deutschen Wirtschaft in Berlin in 2008.

Recent solo exhibitions

Museum of Contemporary Art, Chicago (2015); Kunsthal Charlottenborg, Copenhagen (2014); State of Concept, Athens (2014); Tate Modern Oil Tanks, London (2012); Stedelijk Museum Amsterdam (2011); Kunstverein München, Munich (2011); Hammer Museum, Los Angeles (2010); Moderna Museet, Stockholm (2010).

Supporting program

An Art Day's Night

July 7, 2016, 6pm:
Lecture by Antonio Grulli,
curator & critic, Bologna

Sept 1, 2016, 6pm:
Lecture by Kathy Noble,
Institute of Contemporary Arts,
London

Sept 8, 2016, 6pm:
Lecture by Rainer Fuchs,
mumok, Vienna

Curated by Sandro Droschl.

Work list

- 1
A.P.E., 2016
6 flags, acrylic on flag, hand-drawn, variable dimensions, courtesy the artist
- 2
Ocean, 2014
digital HD video, colour / sound, 15:40 min, courtesy the artist
- 3
Untitled, 2016
ramp sculpture, wood, plastic, aluminium, paint, variable dimensions, courtesy the artist
- 4
Siren, 2014
digital HD video, colour / sound, 14:39 min, courtesy the artist
- 5
Rose Garden, 2014
digital HD video, colour / sound, 8:57 min, courtesy the artist
- 6
Una Forza che viene dal Passato (A Force from the Past), 2008
16:9, digital video, colour / sound, 20:14 min, courtesy the artist
- 7
Alla Ricerca di Fratelli (In Search for Brothers), 2008
16:9, digital video, colour / sound, 19:56 min, courtesy the artist
- 8
Four Seasons, 2009
16:9, digital video, colour / sound, 12:15 min, courtesy the artist

- 9
Object, 2016
digital HD video, colour / sound, 27 min, courtesy the artist, commissioned by Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien (KM-), Graz / Austria
- 10
Untitled, 2009
digital HD video, colour / sound, 16:53 min, staircase sculpture, wood, variable dimensions, courtesy the artist
- 11
U-Bahn, 2010
photocopy on aluminium, 79 × 106 cm, courtesy Galerie Nagel Draxler, Berlin
- 12
Diploma (Andrew Kerton), 2010
paper, 40 × 56 cm, courtesy Galerie Nagel Draxler, Berlin
- 13
Diploma (Dafna Maimon), 2010
paper, 40 × 56 cm, courtesy Galerie Nagel Draxler, Berlin
- 14
Vitrine / Poetry 1, 2010
mixed media, 101 × 101 × 95 cm, courtesy die artist
- Vitrine / Poetry 2, 2010**
mixed media, 101 × 101 × 95 cm, courtesy the artist